

Meinungsvielfalt

Themen: Alltagserfahrungen, Sichtweisen

VIELE PERSPEKTIVEN

Die praxisorientierte Fotobox Toleranz-Bilder lässt sich in der Jugend- und Erwachsenenbildung einsetzen. 63 Bilder stellen strittige aktuelle Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Umwelt, Digitalisierung und Globalisierung dar. Die Fotos sprechen Alltagserfahrungen an. Im Gespräch werden vielfältige Interpretationen sichtbar und laden ein, sich mit den Ansichten und Meinungen anderer auseinander zu setzen. Das ist ein herausfordernder Prozess. Welche konstruktiven Wege gibt es, mit anderen Meinungen und Konflikten umzugehen? Das Begleitbuch informiert über Methoden, die verschiedene Perspektiven in einen Austausch bringen. Eine Methode daraus wird hier vorgestellt:

BILDER LESEN

Diese Methode eignet sich als Einstieg in ein Thema. Ein Foto wird gezeigt, dazu werden von allen Teilnehmenden vier Fragen beantwortet. Jede Frage steht auf einem Plakat. Für jede Frage gibt es farbige Post-Its. Alle beantworten zuerst für sich die Fragen.

- Was sehe ich auf diesem Bild? (gelb)

- Was tut/tun die abgebildete(n) Person(en)? (grün)
- Welche Gefühle werden bei mir ausgelöst? (orange)
- Worin besteht das Problem? (blau)



Im zweiten Schritt werden die Antworten bei der jeweiligen Frage platziert. Ähnliche Antworten können zusammengelegt werden, im Zweifelsfall wird gemeinsam entschieden. Unterschiedliche Beschreibungen bleiben getrennt stehen. Alle Antworten und Wahrnehmungen gelten als gleichberechtigte Sichtweisen. Das Ergebnis kann nun diskutiert werden.

LITERATUR / LINKS

- Susanne Ulrich. Toleranz-Bilder. Fotobox für die politische Bildung. Bertelsmann, Gütersloh 2020.
- Sebastian Grusnick / Thomas Möller. Respekt! Das Frage-spiel für Weltveränderer. Dressler, Hamburg 2021.
- Digitaler Nachrichtentest (deutscher Kontext): <https://der-newstest.de/>

Ausgabe Nr. 38 • Juni 2021

LIEBE MITARBEITENDE IN DER KONFIRMATIONS- ARBEIT

Meinungsvielfalt ist ein Bestandteil jeder Demokratie. Doch wie kommen wir zu unseren Meinungen? Auf Social Media sind wir Algorithmen ausgesetzt, die unsere Interessen sichten und uns mit passenden Informationen versorgen. Wir leben in sogenannten Filterblasen. Ausserdem hat Meinungsvielfalt dort ihre Grenzen, wo andere verleumdet, beleidigt und Meinungen als Fake News in die Welt gesetzt werden.

Der Prozess der Meinungsfindung kann in der Konfirmationsarbeit eingeübt werden. Aktuelle Themen werden mit Fotokarten visualisiert und die Erfahrungen der Jugendlichen ernstgenommen. In einer offenen Atmosphäre können Jugendliche lernen, eine Meinung zu bilden und ihre Ansichten und Standpunkte zu vertreten.

Jessica Stürmer

Jessica Stürmer-Terdenge, Pfrn.
Konfirmationsarbeit

KONTAKT

Jessica Stürmer-Terdenge, [E-Mail](#)
Oliver Wupper-Schweers, [E-Mail](#)

ARCHIV

- [KonfT!PP abonnieren](#)
- [weitere Ausgaben](#)

Reformierte Landeskirche Zürich
Abt. Kirchenentwicklung,
Konfirmationsarbeit